



Der „Bismarkturm“ steht westlich von Augsburg in Steppach (Neusäß) und bietet einen grandiosen Blick über die ganze Stadt. Sowohl im Sommer als auch im Winter ist er ein beliebtes Ausflugsziel.



Informationen aus Ihrer Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Virtueller Themenabend
„Gewalt in der häuslichen Pflege“



Informationen aus dem LfP und dem StMGP

Roadshow „Gesund arbeiten in der Pflege“
Härtefallhilfen Bayern



Angebote zur Unterstützung im Alltag/ Beratung in der Pflege

Hinweis zu Änderungen beim Mindestlohn
Webinar zum Thema „Young Carer“



Termine und Veranstaltungen Juni/Juli 2023

Gesundheitswoche Allgäu-Bodensee | LZG-Fachtag "Einsamkeit und Erwerbslosigkeit"
Angehörigenseminare Desideria Care e.V. | Bayerische Demenzwoche 2023



Demenz & Pflege & Wissenschaft

CD Tipp: Hörzeit | Ratgeber Demenz der Verbraucherzentrale | DSH Magazin für pflegende Angehörige | Alzheimer Forschung: Donanemab | digiDEM Broschüre



Interessantes aus dem Regierungsbezirk Schwaben und anderen Regionen

Ehrenamtskongress Bayern 2023 | Quartierskonzept Amberg
„Kümmerei“ Sulzberg



Informationen aus Ihrer Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben Virtueller Themenabend „Gewalt in der häuslichen Pflege“

Virtueller Themenabend „Gewalt in der häuslichen Pflege“

Im Rahmen der „Gesundheitswoche vom Allgäu bis zum Bodensee“ vom 17.06. – 25.06.2023, findet am **21.06.2023 von 18:30 - 20:30 Uhr** ein von der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben organisierter virtueller Themenabend mit dem Titel „Gewalt in der häuslichen Pflege“ statt, bei der neben Fachvorträgen zu „Gewalt und Deeskalation“ und „Gewaltprävention“ auch die Möglichkeit für Austausch und Fragen bestehen wird.

Der virtuelle Informationsabend richtet sich an Menschen mit Pflegebedarf, an pflegende An- und Zugehörige, an professionell Pflegende und alle Interessierten.

Als Referentin konnten wir Hanna Batzoni, M.Sc. ANP, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule München, Projekt: 'Gesundheitsförderung und Gewaltprävention in Pflegeheimen' gewinnen.

Der Themenabend möchte Interessierte einfach und niederschwellig über das Tabuthema „Gewalt in der häuslichen Pflege“ aufklären und mögliche Lösungswege und Strategien aufzeigen.

Termin: **21.06.2023 um 18:30-20:30 Uhr**

Wo: online (Zoom), den Link erhalten die Teilnehmer*innen nach Anmeldung.

Anmeldung und Info: info@demenz-pflege-schwaben.de,

Tel: 0831/697143-18 od. -15

Die Teilnahme ist kostenlos.

Hintergrund der Veranstaltung:

Wie in der Newsletter Ausgabe 04/2023 bereits berichtet, entstand zu Beginn des Jahres 2022 aus dem Arbeitskreis Gerontopsychiatrie des Gemeindepsychiatrischen Verbundes Kempten-Oberallgäu des Bezirks Schwaben (GPV KE-OA) heraus eine Projektgruppe, die sich mit dem Thema „Gewalt in der Pflege im häuslichen Bereich“ näher auseinandersetzen wollte.

Intention dieser Projektgruppe war und ist es, das oftmals tabuisierte Thema „Gewalt in der Pflege“ in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken und mögliche Beratungs- und Anlaufstellen aufzuzeigen. Mitglieder der Projektgruppe sind Vertreterinnen des GPV KE-OA, der Fachstelle für pflegende Angehörige des Caritasverbandes Kempten-Oberallgäu, der Seniorenberatungsstelle des Landkreises Oberallgäu, des Beratungszentrums Pflege und Demenz der Stadt Kempten, des Pflegestützpunktes Oberallgäu, der AOK Pflegeberatung Direktion Kempten-Oberallgäu-Lindau und der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben.

Aus dem Projekt heraus entstand ein Flyer, der sich bewusst nicht an eine bestimmte Zielgruppe, sondern an sämtliche mögliche Beteiligte richtet. Menschen mit Pflegebedarf, Angehörige oder auch ehrenamtliche und professionelle Pflegepersonen, können dem Thema Gewalt in der häuslichen Pflege auf unterschiedliche Weise begegnen, sei es als Zeuge, als Opfer oder als Täter. Ein wichtiger Baustein der Selbsthilfe ist das Wissen, wo Hilfe und Unterstützung zu finden ist. Der Flyer informiert daher möglichst niederschwellig über das Thema „Gewalt in der Pflege“, skizziert mögliche Situationen ganz ohne „erhobenen Zeigefinger“ und führt die lokalen Beratungsstellen, die den Menschen in ihrer Situation weiterhelfen können, auf.

Als nächster Schritt folgt nun der virtuelle Themenabend „Gewalt in der häuslichen Pflege“ der schwabenweit die Möglichkeit bieten möchte, sich mit dieser Thematik auseinanderzusetzen.



**FACHSTELLE FÜR
DEMENZ UND PFLEGE
Schwaben**

Virtueller Themenabend
„Gewalt in der häuslichen Pflege“
 im Rahmen der „Gesundheitswoche vom Allgäu bis zum Bodensee“

21.06.2023 18:30 – 20:30 Uhr
Gewaltformen
Deeskalation
Gewaltprävention
 Hanna Batzoni
 M.Sc. ANP
 wissenschaftliche Mitarbeiterin
 a. d. Hochschule München
 Projekt: 'Gesundheitsförderung und Gewaltprävention in Pflegeheimen'

Online Videokonferenz (Zoom), den Link erhalten die Teilnehmer*innen nach Anmeldung per E-Mail an info@demenz-pflege-schwaben.de
 Die Teilnahme ist kostenlos

Kontakt Daten Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben
 Telefon: 0831 697143-15 oder -18
 E-Mail: info@demenz-pflege-schwaben.de
 Web: www.demenz-pflege-schwaben.de

Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben
 am Institut für Gesundheit und Generationen
 der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Kempten

Besuchsadresse:
 Haubenschlossstraße 3, 87435 Kempten
Postadresse:
 Bahnhofstraße 61, 87435 Kempten



Informationen aus dem LfP und dem StMG Roadshow „Gesund arbeiten in der Pflege“ Härtefallhilfen Bayern

Roadshow „Gesund arbeiten in der Pflege“

Die Roadshow durch Bayern zum Thema betriebliches Gesundheitsmanagement bietet Antworten auf Fragen, wie Beschäftigte als wichtigste Ressource einer Organisation, gesunderhalten und an die Organisation gebunden werden können.

Die Kooperationspartner, Landesamt für Pflege (LfP), Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMG) und Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek) stellen verschiedene Beratungs- und Unterstützungsleistungen vor:

- Mit dem **kostenfreien** Angebot MEHRWERT:PFLEGE des Verbands der Ersatzkassen e. V. (vdek) werden Sie als Organisation dabei begleitet, die Gesundheit Ihrer Beschäftigten zu fördern und ein nachhaltiges BGM aufzubauen bzw. weiterzuentwickeln. Detaillierte Informationen dazu entnehmen Sie der [Webseite](#).
- Als zusätzliche Unterstützung für stark belastete Beschäftigte in der Langzeitpflege stellt das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege für Präventionsmaßnahmen 17,8 Millionen Euro zur Verfügung. Sowohl Einrichtungen der Pflege als auch Einrichtungen für Menschen mit Behinderung können Maßnahmen zum Team-Coaching und Resilienztraining niederschwellig und kostenfrei abrufen.
- Der persönliche Austausch sowie das Thema „Attraktive Arbeitgeber in der Pflege – Bindung stärken, Gesundheit fördern, Engagement ernten“.
- Zentrale Erkenntnisse sowie die praktische Erprobung von gesundheitsförderlichen Maßnahmen aus dem Forschungsprojekt EMMA (**E**videnzbasierte **M**aßnahmenentwicklung des BGM als **M**odellprojekt für **A**mbulante Pflegedienste)

Am 12.06.2023 kommt die Roadshow nach Augsburg. Weitere Termine, das Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Roadshow „Gesund arbeiten in der Pflege“ - Ablauf Prüfung: aktuelle Ergebnisse	
12.06.2023	Adressieren der ersten Mitarbeiterin durch die Organisatorin
13.06.2023	Regelung durch das LfP
14.06.2023	Rezeption, Bestimmung und Herausforderungen im Hinblick auf die ambulante Pflege im eigenen Pflege-Netzwerk
15.06.2023	Prüfung (StMG, Maßnahme zur Gesundheitsförderung) und Kosten
16.06.2023	Koffertentwurf
17.06.2023	Betriebliches Gesundheitsmanagement für Beschäftigte in der ambulanten Pflege im eigenen Pflege-Netzwerk
18.06.2023	MEHRWERT:PFLEGE in der Praxis (StMG, ambulante Pflegedienste)
19.06.2023	Analyse von Reduzierung und Qualität des Pflegepersonals im LfP
20.06.2023	Verabschiedung



Härtefallhilfen Bayern

Bayern bringt für Krankenhäuser, Reha-Einrichtungen und Dienste der ambulanten Pflege sowie Angebote zur Unterstützung im Alltag rund 160 Millionen Euro an eigenen Härtefallhilfen auf den Weg.

Kliniken, ambulante Pflegeeinrichtungen, Alltagsunterstützungsangebote sowie stationäre Vorsorge- und Reha-Einrichtungen können die Anträge beim Landesamt für Pflege (LfP) stellen.

Laut Bayerns Gesundheitsminister Klaus Holetschek reicht die Unterstützung der Bundesregierung für den Gesundheitssektor bei Weitem nicht aus. Zusätzliche Kosten durch gestiegene Energiekosten und die erheblichen allgemeinen Kostensteigerungen können von den Einrichtungen nicht kompensiert werden. Er warnt vor einer Insolvenzwelle im Gesundheitswesen. Unterstützt werden mit 30 Millionen Euro aus dem bayerischen Härtefallfonds für soziales Leben und Infrastruktur auch Angebote der ambulanten Pflege- und Unterstützungsangebote im Freistaat. Beantragen können die Einmalzahlungen Pflegedienste, anerkannte Angebote zur Unterstützung im Alltag, Familienpflegestationen, Fachstellen für pflegende Angehörige und Leistungserbringer der ambulanten Hospiz- und Palliativversorgung.

Mit Wirkung zum 11.05.2023 tritt die Richtlinie zum Bayerischen Härtefallfonds für soziales Leben und Infrastruktur im Pflegebereich (HärtefallfondsPflegeR) in Kraft.

Durch die im Jahr 2022 angefallenen, energie- und inflationsbedingten Kostensteigerungen stehen auch pflegerische Beratungs- und Versorgungsstrukturen vor großen Herausforderungen und es besteht nicht zuletzt die Gefahr, dass diese, für den pflegerischen Alltag so wichtigen Einrichtungen die enormen Kostensteigerungen nicht refinanzieren können und ihren Betrieb aufgeben müssen. Um dem entgegenzuwirken, gewährt der Freistaat Bayern gemäß der neuen Härtefallfonds-PflegeR als Billigkeitsleistung Finanzhilfen für ambulante Pflege- und Unterstützungsangebote, die in Ergänzung zu Unterstützungsmaßnahmen des Bundes greifen.

Antragsberechtigt sind gemäß Nr. 2 Satz 1 der Härtefallfonds-PflegeR auch Träger von anerkannten Angeboten zur Unterstützung im Alltag gem. § 45a Abs. 1 SGB XI sowie Träger von Fachstellen für pflegende Angehörige gem. Nr. 2.4 der Richtlinie für die Förderung im „Bayerischen Netzwerk Pflege“. Voraussetzung der Finanzhilfe ist, dass für ein betreffendes Angebot nach Berücksichtigung von Entlastungsmaßnahmen des Bundes ohne die Gewähr der Härtefallhilfen ein sog. „Härtefall“ eintreten würde. Dieser liegt vor, „weil ein längerfristiger Fortbestand der Angebote gefährdet ist oder der Weiterbetrieb nur eingeschränkt möglich wäre, wenn die Sachkosten



des Hilfezeitraums die Sachkosten des Vergleichszeitraums (1. Januar bis 31. Dezember 2021) übersteigen und diese Steigerung nicht durch Vergütungserhöhungen oder anderweitige (staatliche) Unterstützung ausgeglichen wurde.“ (Nr. 3 Satz 2 der HärtefallfondsPflegeR).

Bei Erfüllung der Voraussetzungen können Leistungen in der folgenden Höhe gewährt werden:

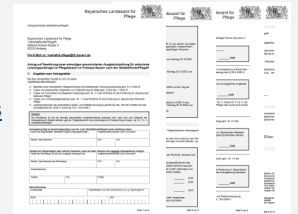
- Bei Angeboten zur Unterstützung im Alltag, für die der Entlastungsbetrag nach § 45b SGB XI abgerechnet werden kann, je zum Zeitpunkt der Antragstellung anerkanntem und durchgeführtem Angebot einmalig bis zu 700 €.
- Bei Fachstellen für pflegende Angehörige, je eigenständiger Fachstelle gem. Nr. 2.4 der Richtlinie für die Förderung im „Bayerischen Netzwerk Pflege“ einmalig bis zu 850 €.

Vorsorglich weisen wir darauf hin, dass für die Ausreichung der Leistung ein Härtefall im Sinne der Richtlinie vorliegen muss. Sofern sich herausstellt, dass der Härtefall nicht oder nicht in der gewährten Höhe vorgelegen hat, kann die Leistung zurückgefordert werden.

Weitere Informationen sowie die Antragsunterlagen können Sie auf der [Internetseite des Landesamtes für Pflege](#) unter *Richtlinie zum Bayerischen Härtefallfonds für soziales Leben und Infrastruktur im Pflegebereich (HärtefallfondsPflegeR)* herunterladen.

Den Antrag finden Sie [hier](#).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte per E-Mail an haertefall-pflege@lfp.bayern.de.



Angebote zur Unterstützung im Alltag/ Beratung in der Pflege

Hinweis zu Änderungen beim Mindestlohn

Webinar zum Thema „Young Carer“

Hinweis zu Änderungen beim Mindestlohn (Stand 05/2023)

Diese Information gilt für anerkannte und geförderte Angebote zur Unterstützung im Alltag, nicht für ehrenamtlich tätige Einzelpersonen.

§ 82 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 AVSG

„bei der Beschäftigung der eingesetzten Kräfte die einschlägigen sozial- und versicherungsrechtlichen Bestimmungen sowie der für die jeweilige Tätigkeit maßgebliche Mindestlohn beachtet werden...“

Für angestellte Mitarbeitende in Betreuungsgruppen, ehrenamtlichen Helferkreisen, TiPis sowie Angeboten der Alltags- oder Pflegebegleitung wird der aktuelle Mindestlohn Pflege zugrunde gelegt.

Bei angestellten Mitarbeitenden in dem Angebot haushaltsnahe Dienstleistungen wird der aktuelle Mindestlohn Gebäudereinigung, Innen- und Unterhaltsreinigung zugrunde gelegt. Der Mindestlohn, der für Alltagsbegleitungen heranzuziehen ist, beträgt aktuell 13,90 € (seit 01.05.2023).

Für haushaltsnahe Dienstleistungen gilt der derzeitige tarifvertragliche Mindestlohn in Höhe von 13,00 € (seit 01.10.2022).

§ 82 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 AVSG

„bei Angeboten zur Unterstützung im Alltag, die eine einzelfallbezogene Unterstützung der Pflegebedürftigen mit ehrenamtlich Helfenden vorsehen, der Kostensatz für eine Helferstunde nicht höher ist als der für die jeweilige Tätigkeit maßgebliche Mindestlohn zuzüglich eines 50 %igen Aufschlags für Fixkosten“

Angebote zur Unterstützung im Alltag, die eine einzelfallbezogene Unterstützung der Pflegebedürftigen mit ehrenamtlich Helfenden vorsehen, sind die Angebote „ehrenamtlicher Helferkreis“, „Alltagsbegleiter*innen“, „Pflegebegleiter*innen“ und „haushaltsnahe Dienstleistungen“.

Rechenbeispiel für das Angebot „haushaltsnahe Dienstleistungen“: 13,00 € + 6,50 € = 19,50 €/ehrenamtliche Helferstunde
Es wird der aktuelle Mindestlohn Gebäudereinigung, Innen- und Unterhaltsreinigung zugrunde gelegt. Dieser beträgt aktuell 13,00 €. Der Fixkostenaufschlag beträgt 6,50 €.



Webinar zum Thema „Young Carer“

Die Gruppe der sogenannten "Young Carer" zu deutsch etwa "junge Menschen mit Sorgeverantwortung", ist in den vergangenen Jahren immer mehr in den Fokus gerückt worden. Als Young Carer bezeichnet man Kinder und Jugendliche, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und sich regelmäßig um einen oder mehrere Angehörige sorgen.

Sie übernehmen häufig Aufgaben im Haushalt oder gehen Einkaufen aber auch die Unterstützung bei der Pflege gehört nicht selten zum Alltag der Kinder und Jugendlichen. Diese Situation kann für Kinder und Jugendliche sehr belastend sein, daher besteht ein hoher Beratungs- und Unterstützungsbedarf.

Die Fachstellen für Demenz und Pflege in Bayern machen sich auf den Weg, die Sensibilisierung zu diesem Thema voranzutreiben und so dieser Gruppe mit ihren Bedürfnissen und Belangen eine Stimme zu geben.

Am **06.07.2023** findet daher als erster allgemeiner Part ein Webinar zum Thema "Young Carer" statt. Inhalte dieser Veranstaltung ist eine Bestandsanalyse sowie die Vorstellung des Projekts Pausentaste des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ).

Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie im [Flyer](#) oder [hier](#).



Termine und Veranstaltungen Juni/Juli 2023

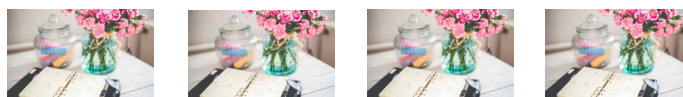
Gesundheitswoche Allgäu-Bodensee | LZG-Fachtag "Einsamkeit und Erwerbslosigkeit"
Angehörigenseminare Desideria Care e.V. | Bayerische Demenzwoche 2023

Termine der Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben	FACHSTELLE FÜR DEMENZ UND PFLEGE Schwaben
07.06.2023 09:30 - 16:00 Uhr Kloster Irsee Information Anmeldung	Fach- und Begegnungstag Demenz
14.06.2023 09:30 - 16:30 Uhr Aichach, Kreisgut Anmeldung	Schulung vor Ort Einzelperson § 82 Abs. 4 AVSG
21.06.2023 18:30 - 19:30 Uhr Videokonferenz Anmeldung	Virtueller Themenabend „Gewalt in der häuslichen Pflege“ Referentin: Hanna Batzoni
22.06.2023 19:00 - 20:30 Uhr Videokonferenz Anmeldung	Virtueller Informationsabend Unterstützungsmöglichkeiten bei der Pflege zu Hause - AUA und Einzelperson
29.06.2023 9:00 - 11:30 Uhr Videokonferenz	Fachstellentreffen #2/2023 internes Austauschtreffen der Fachstellen für pflegende Angehörige

27.06.2023 10:00 - 12:00 Uhr Videokonferenz Information Anmeldung	FStDP Bayern Webinar Gedächtnissprechstunde
06.07.2023 10:00 - 12:00 Uhr Videokonferenz Information Anmeldung	FStDP Bayern Webinar Young Carer
11.07.2023 10:00 - 12:00 Uhr Videokonferenz Information Anmeldung	FStDP Bayern Webinarreihe Ehrenamt Chancen und Herausforderungen der digitalen Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen
25.07.2023 10:00 - 14:30 Uhr Videokonferenz Information Anmeldung	FStDP Bayern 3. bayerisches Austausch- und Vernetzungstreffen der Lokalen Allianzen "Gemeinsam klappt es nachhaltiger – Impulse zur Netzwerkarbeit"
27.07.2023 18:00 Uhr Videokonferenz Information Anmeldung	Alzheimer Gesellschaft München Vortragsreihe „Wissen für die Praxis“ Rechtliche Aspekte bei Demenz im Alltag und im Straßenverkehr

Terminübersicht	Diverse Veranstalter
13.06.2023 10:00 - 14:45 Uhr Videokonferenz Information Anmeldung	FStDP Oberfranken Fachtag Die persönliche Freiheit des Menschen mit Demenz als Herausforderung
14.06.2023 09:30 - 15:30 Uhr Online und Präsenz Information Anmeldung	FStDP Mittelfranken Fachtag Zuhause gut versorgt
16.06.2023 Tagesveranstaltung Online und Präsenz Information	Initiative „Digital für alle“ Bundesweiter Digitaltag

[Veranstaltungskalender](#)
[Schulungsbörse](#)
[Schulungstermine ehrenamtlich tätige Einzelperson](#)



Gesundheitswoche vom Allgäu bis zum Bodensee

Die erste Gesundheitswoche vom Allgäu bis zum Bodensee findet von **Samstag, 17.06. bis Sonntag, 25.06.2023** unter dem Motto: „(R)Auszeit für alle – gemeinsam statt einsam“ statt. Der bayerische Gesundheitsminister Klaus Holetschek ist Schirmherr der Gesundheitswoche. Beteiligt sind alle vier Landkreise, vom Unterallgäu über das Ost- und Oberallgäu bis zum Landkreis Lindau am Bodensee

sowie die kreisfreien Städte Memmingen, Kaufbeuren und Kempten. Basierend auf dem Konzept der bisherigen Unterallgäuer Gesundheitswoche gibt es heuer erstmals eine allgäuerweite Gesundheitswoche.

Ob Schnuppertrainings, Ernährungstipps von Profis, Nordic Walking für Seniorinnen und Senioren, ein Training zur Stressbewältigung, gesundheitsfördernde Angebote oder digitale Präventionskurse: „Das Organisationsteam freut sich über Präsenzangebote genauso wie über Online-Workshops und andere kreative Formate! Für eine abwechslungsreiche Gesundheitswoche wird ein breit gestreutes Angebot zur Gesundheitsförderung benötigt“, sagen die Organisator*innen der Gesundheitsregionen^{plus} und der Gesundheitsämter im Allgäu.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Gesundheitswoche steht das gemeinsame Erlebnis aller Interessierten vom Allgäu bis zum Bodensee zum Thema Gesundheits- und Bewegungsförderung. Ziel der Gesundheitswoche ist es, basierend auf den fünf Säulen von Pfarrer Kneipp, sich eine Auszeit zu nehmen, neue Kraft zu schöpfen und Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen.

Auch Veranstaltungsangebote für unterschiedliche Zielgruppen, zum Beispiel für Menschen mit körperlichen Einschränkungen, sind erwünscht. „Alle Angebote, die eine Auszeit vom Alltag ermöglichen, sind willkommen“, so das Organisationsteam.

Veranstaltungen für die erste Gesundheitswoche vom Allgäu bis zum Bodensee können gemeldet werden.

Nähere Informationen zur ersten Gesundheitswoche vom Allgäu bis zum Bodensee und die Möglichkeit, Veranstaltungen zu melden, finden Sie [hier](#).



LZG-Fachtag "Einsamkeit und Erwerbslosigkeit"

Die Landeszentrale für Gesundheit in Bayern e.V. (LZG) veranstaltet am **26.06.2023 von 10:00 - 15:00 Uhr** einen Fachtag zum Thema **„Einsamkeit und Erwerbslosigkeit. Arbeitslos, abgehängt, krank – wenn die soziale Gesundheit leidet!“** in München.

Die LZG greift den diesjährigen Präventionsschwerpunkt des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege auf und legt den besonderen Fokus auf Menschen in Erwerbslosigkeit. Welche gesundheitlichen Folgen aus sozialer Vereinsamung resultieren und wie diesen in Projekten der Gesundheitsförderung und Prävention begegnet werden können, wird ebenfalls Thema der Veranstaltung sein.

Es erwarten Sie fachliche Beiträge von Expert*innen aus Politik, Wissenschaft, Versorgung und Praxis. In einer gemeinsamen Abschlussrunde mit dem Publikum werden die Erfahrungen

von betroffenen Menschen und Fachkräften geteilt, sowie Perspektiven für eine Verbesserung der „sozialen Gesundheit“ diskutiert.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#) oder mit Klick auf die unten stehende Grafik.



Angehörigenseminare Desideria Care e.V.

Die kostenfreie Seminarreihe **EduKation Demenz®** hilft Angehörigen, die Krankheit Demenz und ihre Auswirkungen auf das Alltagsleben zu verstehen – und damit besser umzugehen. Fallbeispiele der Teilnehmer*innen und konkrete Fragen aus dem Alltag bekommen dabei genügend Raum. Die Teilnahme an der Seminarreihe ist kostenfrei. Die Kosten werden von der BARMER Pflegekasse getragen, auch wenn man selbst nicht bei der BARMER versichert ist.

Nächster Start Termin ist 01.06.2023, 17:00 - 19:00 Uhr, jeweils 10 Abende Online.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).



Bayerische Demenzwoche 2023

Die 4. Bayerische Demenzwoche findet dieses Jahr vom 15.09. bis 24.09.2023 statt. Informationen zur Bayerischen Demenzwoche 2023 und die Möglichkeit Veranstaltungen hochzuladen stehen nun auf der Homepage des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege (StMGP) unter www.demenzwoche.bayern.de zur Verfügung.

Alle Akteur*innen sind wieder aufgerufen, sich aktiv zu beteiligen, z. B. in Form von Informationsveranstaltungen, demenzsensibel gestalteten kulturellen Events, Bewegungsangeboten oder Gottesdiensten. Die geplanten Aktionen können in den Veranstaltungskalender eingetragen werden und sind so für alle interessierten Bürger*innen abrufbar.



15. – 24. September 2023

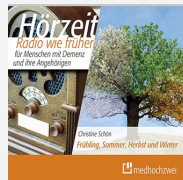


Demenz & Pflege & Wissenschaft

CD Tipp: Hörzeit | Ratgeber Demenz der Verbraucherzentrale | DSH Magazin für pflegende Angehörige | Alzheimer Forschung: Donanemab | digiDEM Broschüre

CD Tipp: Hörzeit: Frühling, Sommer, Herbst und Winter

Die CD-Reihe Hörzeit vom medhochzwei-Verlag bietet ein Audio-Magazin für Menschen mit Demenz, das von den 1950er Jahren inspiriert ist. Mit Liedern und einfachen Texten soll es bei ihnen Erinnerungen an diese Zeit hervorrufen. Die mittlerweile sechste CD der Reihe widmet sich der Schönheit der Jahreszeiten. Die ersten Knospen im Frühling, ein fauler Sommertag am Wasser, die prächtigen Farben des Herbstes und eine fröhliche Schneeballschlacht im Winter. Die Magazine vermitteln nicht zu viele Informationen, sind bewusst langsam produziert und verzichten auf schnelle Schnitte. So geben sie ihren Zuhörern Zeit zum Erfassen und die Möglichkeit z. B. Kindererzählungen und dem Lachen von Kindern zu lauschen.



Jedes Magazin ist etwa 45 Minuten lang. Ihm schließt sich ein ca. 20 Minuten langer Teil für Angehörige an: Dort werden Bücher und Spiele, Hilfsangebote und Veranstaltungen, Institutionen und Menschen vorgestellt. Die CDs enthalten auch einen Teil für Angehörige: mit Tipps für Bücher, Spiele und Veranstaltungen. Außerdem werden Unterstützungsangebote vorgestellt. Die Produktion der Magazine wurde von Fachleuten aus der Musik- und Alzheimer-Therapie, aus der Pflege sowie von Angehörigen und Menschen mit Demenz begleitet. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Ratgeber Demenz der Verbraucherzentrale

Der „Ratgeber Demenz. Praktische Hilfen für Angehörige“ beschreibt unter anderem, wie das Lebensumfeld von Menschen mit Demenz organisiert werden kann, damit sie so lang wie möglich selbstständig wohnen können. Er informiert über Leistungen aus der Kranken- und Pflegeversicherung, über Behandlungen und Therapien, Betreuungs- und Pflegeangebote und über das Recht pflegender Angehöriger auf Entlastung. Der 200-seitige Ratgeber enthält Erfahrungsberichte aus der Praxis, Checklisten und ein Verzeichnis von Beratungs- und Informationsangeboten.



Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Magazin für pflegende Angehörige

Die Aktion DAS SICHERE HAUS des Deutschen Kuratorium für Sicherheit in Heim und Freizeit e.V. (DSH) veröffentlicht zweimal jährlich das Magazin „Pflege daheim“.

Das Heft gibt pflegenden Angehörigen wertvolle Tipps. Die aktuelle Ausgabe Sommer 2023 widmet sich unter anderem folgenden Themen:

- Empathie und klare Worte: So gelingt der Dialog mit Demenzkranken
- Apps für pflegende Angehörige. Welche unterstützen wirklich?
- Kein Durstgefühl? So können Pflegebedürftige zum Trinken motiviert werden



[Hier](#) kann das aktuelle Heft, sowie vergangene Ausgaben kostenlos heruntergeladen werden.

Alzheimer Forschung: Donanemab

Ein weiterer Anti-Amyloid-Antikörper kann eventuell das Fortschreiten einer Alzheimer-Demenz verlangsamen. Der Antikörper Donanemab, der Beta-Amyloid-Ablagerungen im Gehirn beseitigt, hat in einer zulassungsrelevanten Phase-3-Studie das Fortschreiten der Symptome eines frühen Morbus Alzheimer verlangsamt und bei einigen Patienten sogar vorübergehend gestoppt. Dies gab der Hersteller Lilly in einer Pressemitteilung bekannt.

Die Wirkung von Donanemab könnte nach einer ersten Einschätzung von Experten sogar stärker sein als bei dem in den USA bereits zugelassenen Antikörper Lecanemab. Es kam in der Studie aber auch häufiger zu schweren Komplikationen mit Todesfolge.

Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

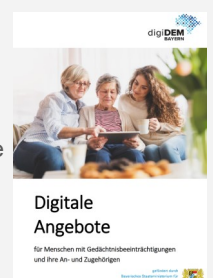
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

digiDEM Bayern Broschüre

„Digitale Angebote für Menschen mit Gedächtnisbeeinträchtigungen und ihre An- und Zugehörigen“ lautet der Titel einer neuen Broschüre von digiDEM Bayern. Diese informiert im Kompaktformat über die vielfältigen digitalen Angebote für Menschen mit kognitiven Einschränkungen und Demenz, pflegende Angehörige, ehrenamtlich Helfende und Interessierte. Die Broschüre kann auch als PDF-Dokument heruntergeladen werden.

Die Broschüre im DIN A5-Format mit 18 Seiten passt in jede Handtasche, ist übersichtlich gestaltet und gliedert die Angebote in die drei Kategorien Screening, Unterstützung für pflegende An- und Zugehörige sowie Informationen. Zu jedem digitalen Angebot gibt es einen QR-Code.

[Hier](#) kann die Broschüre direkt von der Startseite heruntergeladen werden.





Interessantes aus dem Regierungsbezirk Schwaben und anderen Regionen Ehrenamtskongress Bayern 2023 | Quartierskonzept Amberg „Kümmerei“ Sulzberg

Ehrenamtskongress Bayern 2023

Am 23.-24.6.2023 findet der Ehrenamtskongress als hybride Veranstaltung in Nürnberg statt.

Interessierte aus allen Feldern des Bürgerschaftlichen Engagements informieren sich hier zu aktuellen Themen und gesellschaftlichen Veränderungen des Bürgerschaftlichen Engagements. Zentrale Fragen werden aufgegriffen, diskutiert und praxisnah vorgestellt. Veranstalter sind das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales sowie die Hochschulkooperation Ehrenamt.

Der Kongress findet als hybride Veranstaltung statt. Eine Teilnahme ist online oder vor Ort in Nürnberg möglich. Alle Beiträge im Plenum werden live übertragen. Es gibt an beiden Kongresstagen Workshops sowohl vor Ort, als auch Online.

Anmeldungen sind bis 12. Juni 2023 möglich.

Weitere Informationen, das detaillierte Programm, sowie die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie [hier](#).



Freitag 23. Juni 2023 (10:00 - 18:00 Uhr)	
10:00	Eröffnung und Begrüßung
10:30	Arbeitskreis: Ehrenamt und Digitalisierung
11:00	Arbeitskreis: Ehrenamt und Umwelt
11:30	Arbeitskreis: Ehrenamt und Kultur
12:00	Arbeitskreis: Ehrenamt und Soziales
12:30	Arbeitskreis: Ehrenamt und Politik
13:00	Arbeitskreis: Ehrenamt und Wirtschaft
13:30	Arbeitskreis: Ehrenamt und Sport
14:00	Arbeitskreis: Ehrenamt und Gesundheit
14:30	Arbeitskreis: Ehrenamt und Bildung
15:00	Arbeitskreis: Ehrenamt und Energie
15:30	Arbeitskreis: Ehrenamt und Verkehr
16:00	Arbeitskreis: Ehrenamt und Medien
16:30	Arbeitskreis: Ehrenamt und Kunst
17:00	Arbeitskreis: Ehrenamt und Wissenschaft
17:30	Arbeitskreis: Ehrenamt und Religion
18:00	Arbeitskreis: Ehrenamt und Freizeit

Samstag 24. Juni 2023 (10:00 - 18:00 Uhr)	
10:00	Eröffnung und Begrüßung
10:30	Arbeitskreis: Ehrenamt und Digitalisierung
11:00	Arbeitskreis: Ehrenamt und Umwelt
11:30	Arbeitskreis: Ehrenamt und Kultur
12:00	Arbeitskreis: Ehrenamt und Soziales
12:30	Arbeitskreis: Ehrenamt und Politik
13:00	Arbeitskreis: Ehrenamt und Wirtschaft
13:30	Arbeitskreis: Ehrenamt und Sport
14:00	Arbeitskreis: Ehrenamt und Gesundheit
14:30	Arbeitskreis: Ehrenamt und Bildung
15:00	Arbeitskreis: Ehrenamt und Energie
15:30	Arbeitskreis: Ehrenamt und Verkehr
16:00	Arbeitskreis: Ehrenamt und Medien
16:30	Arbeitskreis: Ehrenamt und Kunst
17:00	Arbeitskreis: Ehrenamt und Wissenschaft
17:30	Arbeitskreis: Ehrenamt und Religion
18:00	Arbeitskreis: Ehrenamt und Freizeit

Amberg entwickelt altersgerechtes Quartierskonzept

Als eine der 18 Unterallgäuer Kommunen verfolgt Amberg mit dem altersgerechten Quartierskonzept das Ziel, dass ältere und hilfebedürftige Menschen länger in ihrer vertrauten Umgebung wohnen bleiben können.

Denn der demografische Wandel erfordert insbesondere im Unterallgäu, mit einem überdurchschnittlichen Alter in der Bevölkerung im Vergleich zu Schwaben, eine entsprechende bedarfsgerechte Fokussierung und Maßnahmen. Bestärkt wird dieses innovative Denken unter anderem vor dem Hintergrund des wachsenden Personalmangels im ambulanten Sektor bei steigenden Bedarfen. Aktuell folgt auf die durchgeführte Bestandsaufnahme eine Sozialraumanalyse, in Zusammenarbeit mit den Bürgern vor Ort. Hierfür sind eine Befragung und eine Bürgerwerkstatt geplant, denn die Partizipation der Betroffenen und Bewohner ist für den Erfolg des Konzepts ein wichtiger Bestandteil.



Unterstützt wird die Gemeinde Amberg durch die Seniorenkonzept-Koordinationsstelle am Landratsamt und die Arbeitsgruppe für Sozialplanung und Altersforschung (AfA), sowohl konzeptionell als auch finanziell.

Interessierte Gemeinden, die ebenfalls ein Quartierskonzept entwickeln wollen, können sich an die [Koordinationsstelle am Landratsamt Unterallgäu](#) wenden.

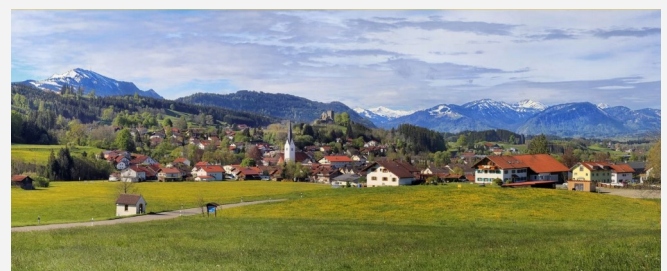
Ebenfalls besteht die Möglichkeit, über das Programm „Selbstbestimmt Leben im Alter (SeLA)“ des Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales eine Anschubfinanzierung für die Personal- und Sachkosten zu beantragen.

„Kümmerei“ eine Initiative aus Sulzberg gegen Einsamkeit im Alter

Mit Hilfe der Initiative „Kümmerei“ sollen Senior*innen in Sulzberg im Landkreis Oberallgäu vor einem der größten Risiken im Alter, der Einsamkeit, bewahrt werden. Oftmals wohnen die Angehörigen weit weg und viele Senior*innen sind bereits verwitwet oder haben wenig soziale Kontakte. Der Teufelskreis der Einsamkeit führt zu gesellschaftlicher Zurückgezogenheit und kann folglich zu wenig Bewegung, Kommunikation und Lebensmut führen. Die „Kümmerei“ fordert alle Generationen auf, aktiv zur Gestaltung einer guten und helfenden Nachbarschaft beizutragen. Die Kümmerei bemüht sich um den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Marktgemeinde Sulzberg, damit bedürftige Mitbürger*innen, selbstbestimmt und so lange wie möglich in ihrem vertrauten Wohnumfeld leben können.

[Hier](#) finden Sie weitere Informationen und die geplanten Angebote des Projektes.

Die „Kümmerei“ freut sich über „Kümmere“, die aktiv werden wollen. Entweder per [E-Mail](#) oder Telefonisch: **08376 920160**



Marktgemeinde Sulzberg im Oberallgäu



Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Haubenschloßstraße 3
87435 Kempten
Tel. 0831 / 697143 -15

info@demenz-pflege-schwaben.de
www.demenz-pflege-schwaben.de

Abbestellen des Newsletters möglich unter
info@demenz-pflege-schwaben.de



**Institut für Gesundheit
und Generationen**
IGG

Projekträger:
Institut für Gesundheit und Generationen
Fakultät für Soziales und Gesundheit
Hochschule
für angewandte Wissenschaften
Kempten

Dieses Projekt wird aus Mitteln des
Bayerischen Staatsministeriums für
Gesundheit und Pflege gefördert.
Dieses Projekt wird aus Mitteln der
Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassen in
Bayern und der
Privaten Pflegepflichtversicherung
gefördert.

**Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege**



Festhalten,

was verbindet.
Bayerische Demenzstrategie

Bildnachweis

Titelbild: Julia Pietsch

Themenbilder: istock

Roadshow: https://www.lfp.bayern.de/wp-content/uploads/2023/02/Ablauf_Roadshow_Gesund-arbeiten-in-der-Pflege_ambulant.pdf

Geld: https://cdn.pixabay.com/photo/2016/09/03/23/34/cashbox-1642989_960_720.jpg

Antrag Härtefall: <https://www.lfp.bayern.de/wp-content/uploads/2023/05/Antragsformular-HaerterfallfondsPflegeR.pdf>

Taschenrechner: https://pixabay.com/static/img/canva_banner_ads/photo_effects.png

Kalender: https://cdn.pixabay.com/photo/2015/05/31/14/23/organizer-791939_960_720.jpg

Plakat Gesundheitswoche Allgäu Bodensee: Nicola Galm; <https://www.allgaeuer-gesundheitswoche.de/>

Grafik Fachtag LZG: <https://lzg-bayern.de/veranstaltungen/fachtag-einsamkeit-und-erwerbslosigkeit-arbeitslos-abgehaengt-krank-wenn-die-soziale-gesundheit-leidet.html>

Logo desideria care e.V.: <https://desideriacare.de/>

CD Cover: https://www.medhochzwei-verlag.de/Shop/Produkte/Bilder/86216442_Pimcore.png

Cover Ratgeber Demenz: https://www.ratgeber-verbraucherzentrale.de/media1154717A-INFOratgeber_detail.jpg?5eb15726

Cover Magazin DSH: <https://das-sichere-haus.de/broschueren/magazin-pflege-daheim>

Cover digiDEm Broschüre: <https://digidem-bayern.de/>

Logo Ehrenamtskongress: <https://www.ehrenamtskongress.de/>

Bild Amberg: <https://rt1.imsueden.de/storage/thumbs/768x/295498.webp>

Logo Kümmerei: <https://sulzberg.de/buergerservice/soziales/kuemmerei>

Bild Sulzberg: https://sulzberg.de/fileadmin/_processed_/8/3/csm_1.5_Sulzberg_NEU_c87020e979.jpg

Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links.
Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.